

27.03.2008

Vorstand ist nun hauptamtlich

Singen (sk) Die Mitgliederversammlung der Singener Menschenrechts- und Hilfsorganisation "Hoffnungszeichen" hat Änderungen an der Vereinssatzung vorgenommen, die Hoffnungszeichen nun auch organisatorisch fit für die Herausforderungen der Zukunft machen.

So wurde der Vereinszweck von der Mitgliederversammlung neu formuliert, um die Kernbereiche von Hoffnungszeichen - die Menschenrechtsarbeit und die humanitäre Hilfe - vor dem Hintergrund der christlichen Motivation noch deutlicher festzulegen. Darüber hinaus hat die Mitgliederversammlung beschlossen, durch die Einführung des so genannten Aufsichtsratsmodells den Erfordernissen einer effektiven hausinternen Kontrolle Rechnung zu tragen. Danach wird sich das Ehrenamt bei Hoffnungszeichen künftig auf die strategische Führung und die Kontrolle des von nun an hauptamtlichen Vorstandes konzentrieren. Sämtliche Änderungen der Vereinssatzung wurden von der Mitgliederversammlung einstimmig beschlossen.

Als Aufsichtsratsmitglieder wurden Gerhard Heizmann (Vorsitzender), Manfred Steiner (stellvertretender Vorsitzender), Pfarrer Wilhelm Olschewski, Ute Felgenhauer-Laier und Stefan Daub berufen. Zum hauptamtlichen Vorstand wurden Reimund Reubelt (Vorsitzender) und Klaus Stieglitz (zweiter Vorsitzender) berufen.

Der ehrenamtliche Vorstandsvorsitzende Peter Huland trat aus Altersgründen nicht zur Wahl für eine Aufsichtsrats-Funktion an und wurde herzlich verabschiedet. Aufsichtsratsvorsitzender Gerhard Heizmann und Vorsitzender Reimund Reubelt dankten Peter Huland für seinen langjährigen ehrenamtlichen Einsatz und sein Engagement für Bedürftige in aller Welt.

Im Anschluss berichtete Thomas Schmidt, ein deutscher Arzt, der in Vietnam auch mit Unterstützung von Hoffnungszeichen mehrere humanitäre Projekte ins Leben gerufen hat, über die Erfolge seiner humanitären Arbeit mit den ärmsten Bevölkerungsschichten in Vietnam. Die Vorträge des Geschäftsführers Reimund Reubelt und des Menschenrechtsbeauftragten Klaus Stieglitz nahmen die Zuhörer ebenfalls mit auf eine interessante Reise in die weltweiten Einsatzgebiete der Hilfsorganisation.